

RTL Group

Daten und Fakten

Hauptsitz

RTL Group SA
45, bd. Pierre Frieden
1543 Luxemburg
Internet: <https://www.rtlgroup.com/en/rtlgroup.cfm>

Textauszug aus dem ALM-Jahrbuch 2015/2016:

Mediengruppe RTL Deutschland

Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der RTL Group S. A., die (über die Bertelsmann Capital Holding GmbH) wiederum zu 75,1 Prozent im Besitz der Bertelsmann SE & Co KGaA ist. Bertelsmann gehört zu 77,6 Prozent der Bertelsmann Stiftung, zu 19,1 Prozent der Familie Mohn und zu 3,3 Prozent der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH, die sämtliche Stimmrechte kontrolliert. 24,9 Prozent der RTL-Group-Anteile werden an der Börse (MDAX) gehandelt, wovon sich 0,79 Prozentpunkte im Eigenbesitz der RTL Group S. A. befinden.

Zur RTL Group S. A. gehörten Ende 2015 jeweils komplett die Free-TV-Programme RTL, n-tv und RTL Nitro sowie die Pay-TV-Kanäle RTL Crime, RTL Living, RTL Passion und Geo Television. Hinzu kamen Beteiligungen an VOX (99,7 %), RTL II (35,9 %) und Super RTL (50 %) sowie Tochtergesellschaften für regionale RTL-Programmfenster in Hessen (60 % an RTL Hessen Programmfenster GmbH), Norddeutschland (100 % an der RTL-Nord GmbH) und Nordrhein-Westfalen (75 % an RTL West GmbH). Im Januar 2016 startete für im Ausland lebende Deutsche das Pay-TV Programm RTL International.

Die RTL Group veranstaltete Ende 2015 europaweit insgesamt 57 Fernseh- und 31 Radioprogramme. Pro Jahr werden von Tochterunternehmen wie Fremantle Media (wiederum mit Tochterfirmen in 24 Ländern) etwa 10.000 Stunden TV-Programm produziert. Im Bereich Online-Bewegtbild bestehen Beteiligungen an den Multichannel-Networks StyleHaul (94 %), Broadband TV (51 %) und Divimove GmbH (50,8 %).

Die RTL Interactive GmbH verantwortet außer den Internetseiten der TV-Programme auch die Angebote clipfish.de, wetter.de, gutscheine.de und gamechannel.de. Anfang März 2016 wurden unter der neuen Dachmarke TV Now die Online-Bewegtbildangebote von RTL, VOX, n-tv, RTL Nitro, Super RTL und RTL II gebündelt, um Sendungen (teilweise gegen Entgelt) auf Abruf oder per Livestream anzubieten.

Quelle

Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ALM) (Hrsg.) 2016: ALM Jahrbuch 2015/2016 – Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland. Berlin. Download unter: <https://www.die-medienanstalten.de/publikationen/jahrbuch/jahrbuch-20152016-landesmedienanstalten-und-privater-rundfunk-in-deutschland>

weitere Informationen:

Zabel, Christian / Bartels, Christian / Institut für Medien- und Kommunikationspolitik (IfM): <https://www.mediadb.eu/datenbanken/deutsche-medienkonzerne/bertelsmann.html>